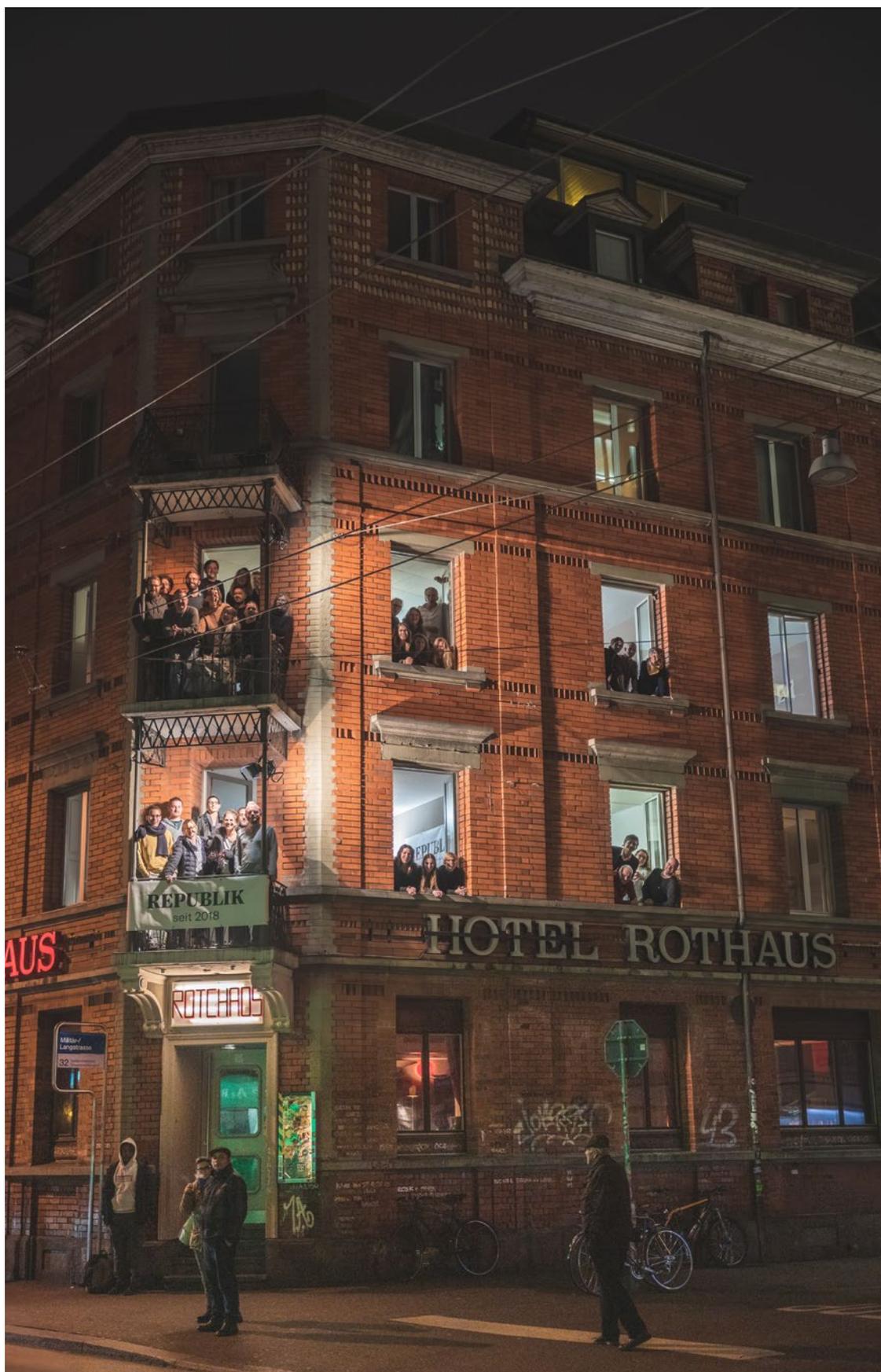


# Geschäftsbericht 2019/2020



**REPUBLIK**

[www.republik.ch](http://www.republik.ch)



[www.project-r.construction](http://www.project-r.construction)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Das Wichtigste in Kürze</b>	<b>5</b>
<b>Publizistische Highlights</b>	<b>12</b>
<b>Impressionen – offline</b>	<b>21</b>
<b>Die Crew</b>	<b>28</b>
<b>Der Genossenschaftsrat</b>	<b>34</b>
<b>Finanzbericht</b>	<b>36</b>
Bilanz	37
Erfolgsrechnung	38
Geldflussrechnung	39
Eigenkapitalnachweis	40
<b>Anhang</b>	<b>41</b>
Konsolidierungsgrundsätze	41
Grundsätze der Rechnungslegung	42
Bewertungsgrundsätze	43
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Konzernbilanz	44
Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Erfolgsrechnung	48
Weitere Angaben	51
<b>Revisionsbericht</b>	<b>52</b>
<b>Impressum</b>	<b>53</b>

Titelseite: Die Crew im Rothaus (5. Dezember 2019), Foto: Nick Lobeck

## Sehr geehrte Verlegerin, sehr geehrter Verleger and everyone beyond

Kaum zu glauben, was man in nur zwölf Monaten so alles an Auf und Abs erleben kann. Wir jedenfalls hätten uns das nicht ausmalen können. Zum Glück nicht. Manchmal ist es besser, nicht alles zu wissen, sonst legt man gar nicht erst los.

Bevor Sie auf den folgenden Seiten mehr über die Entwicklung der Mitgliedschaften und Abonnemente, über die publizistischen Highlights, die Bilanz und die Erfolgsrechnung erfahren, ein kurzer Abriss der Ereignisse vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020.

Fakt ist: Zu Beginn des dritten Geschäftsjahres mussten wir uns auf den drohenden Absturz unseres gemeinsamen Unternehmens einstellen. Und nur Monate später erreichten wir zum ersten Mal in der Geschichte der «Republik» die Schwelle zum selbsttragenden Unternehmen. Die magische Marke von 25'000 zahlenden Mitgliedern und Abonnentinnen wurde erreicht – magisch deshalb, weil sie es uns ermöglicht, unser Budget von rund 6 Millionen Franken komplett selbst zu stemmen.

Aber blicken wir noch einmal zurück auf die turbulenten Monate davor.

Der Sommer 2019 stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung von Organisation und Produkt. Wir erstellten Rollenprofile für die Angestellten, führten Mitarbeitergespräche und überprüften unsere internen Abläufe und Strukturen. Gleichzeitig gestalteten wir das Magazin übersichtlicher.

Von Oktober bis Dezember kam mit den eidgenössischen Wahlen ein publizistischer Härtetest für unser Magazin. Wir waren stolz auf die Dringlichkeit, die unser Journalismus nicht nur punktuell, sondern während dieser ganzen Zeit erreichte. Doch zeitgleich befand sich unser Unternehmen bereits ernsthaft in Schieflage. Das Loch in der Kasse wurde immer grösser, und wir wussten: Es könnte den Tod des Projekts bedeuten. Also rechneten wir, wir legten uns Schlachtpläne zurecht – und zerbrachen uns die Köpfe darüber, wie wir Ihnen, liebe Verlegerinnen, den Ernst der Lage am besten vermitteln sollten. Schliesslich waren wir kurz davor, Sie mit der grössten Zumutung seit der Gründung zu konfrontieren. Anfang Dezember erfuhren Sie, welche Ziele (19'000 Mitglieder und Abonnenten und 2,2 Millionen Franken zusätzliche Mittel) wir bis Ende März erreichen müssen und welches Risiko Sie mit uns würden eingehen müssen. Nicht weniger als das Überleben der «Republik» stand auf dem Spiel.

Von Januar bis März jagte dann ein Ereignis das nächste. Wir erreichten dank Ihnen allen mit 75 Prozent die bis anhin höchste Erneuerungsrate bei den Mitgliedschaften, trafen uns persönlich mit zahlreichen Komplizinnen in sechs Schweizer Städten, betrieben intensives Fundraising – und zündeten im März die grösste Mitgliederkampagne seit dem Crowdfunding im April 2017. Inmitten all des Wahnsinns traf uns der härteste Schlag in der Geschichte unseres Unternehmens: der Tod eines Teammitglieds.

Im März kam Corona in die Schweiz und mit dem Virus die «ausserordentliche Lage». Als Reaktion lancierten wir, was sich als unser bisher erfolgreichstes Experiment seit der Gründung entpuppen sollte: den Covid-19-Uhr-Newsletter. Ende März erreichten und übertrafen wir gar unsere überlebenswichtigen Ziele und konnten zum ersten Mal wieder tief aufatmen. Wir wussten: Wir können weitermachen.

Von April bis Juni fokussierten wir alle verbliebenen Kräfte auf das journalistische Kerngeschäft. Auch wenn wir mit unserem digitalen Produkt und dem werbefreien Geschäftsmodell keine pandemiebedingten Einbrüche bei den Einnahmen hatten und dadurch auch keine Kurzarbeit beantragen mussten, nagte die Situation an uns. Am 19. Juni geschahen schliesslich zeitgleich zwei historische Dinge: Das Ende der «ausserordentlichen Lage» wurde verkündet, und wir erreichten zum ersten Mal die Schwelle zum selbsttragenden Unternehmen. Grund zum Feiern! Und zur tiefen Dankbarkeit Ihnen allen gegenüber.

Bei aller Freude – ausruhen können wir uns auf diesem Erfolg nicht. Das vergangene Jahr hat uns deutlich vor Augen geführt, dass unser Geschäftsmodell kein Selbstläufer ist. Für das nächste Geschäftsjahr streben wir erneut eine Erneuerungsrate von 75 Prozent an. Was bedeutet, dass wir über 6000 neue Verleger überzeugen müssen, an Bord zu kommen – nur, um nicht zu schrumpfen. Es gibt viel zu tun.

Ihr Vertrauen und Ihre Standhaftigkeit, Ihre Kritik und Ihr Lob treiben uns dabei an. Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam mit Ihnen erreicht haben, und setzen uns auch im nächsten Jahr ein für einen Journalismus, der die Köpfe klarer, das Handeln mutiger, die Entscheidungen klüger macht.

Mit freundlichen Grüssen  
Ihre Crew der «Republik» und von Project R

## **Ohne Journalismus keine Demokratie.**

Und ohne Demokratie keine Freiheit. Wenn der Journalismus stirbt, stirbt auch die **offene Gesellschaft, das freie Wort, der Wettbewerb der besten Argumente. Freier Journalismus** war die erste Forderung der **liberalen Revolution**. Und das Erste, was jede Diktatur wieder abschafft. Journalismus ist ein Kind **der Aufklärung**. Seine Aufgabe ist die **Kritik der Macht**. Deshalb ist Journalismus mehr als nur ein Geschäft für irgendwelche Konzerne. Wer Journalismus macht, übernimmt **Verantwortung für die Öffentlichkeit**. Denn in der Demokratie gilt das Gleiche wie überall im Leben: Menschen brauchen **vernünftige Informationen, um vernünftige Entscheidungen zu treffen**. Guter Journalismus schickt **Expeditionsteams in die Wirklichkeit**. Seine Aufgabe ist, den Bürgerinnen und Bürgern die **Fakten und Zusammenhänge** zu liefern, pur, **unabhängig**, nach bestem Gewissen, **ohne Furcht** vor niemandem als der Langweile. Journalismus strebt nach **Klarheit**, er ist **der Feind der uralten Angst vor dem Neuen**. Journalismus braucht **Leidenschaft, Können und Ernsthaftigkeit**. Und ein aufmerksames, neugieriges, **furchtloses Publikum. Sie!**

# Das Wichtigste in Kürze

Ein Überblick über die Entwicklung der Mitgliedschaften und Abonnemente, über die finanzielle Situation und das Konzernergebnis, die Bewegungen im Personalplan sowie über die Menge der journalistischen Beiträge und die Häufigkeit der Interaktion mit der Community.

## Finanzielle Ausgangslage

Die Project R Genossenschaft und die Republik AG starteten das dritte Geschäftsjahr am 1. Juli 2019 mit rund 2,35 Millionen Franken flüssigen Mitteln in der Kasse. Und mit 16'138 Jahresmitgliedschaften und 1'780 Monatsabos. Der budgetierte Jahresaufwand betrug knapp 6 Millionen Franken.

Die grössten unternehmerischen Herausforderungen im dritten Geschäftsjahr waren das zu Beginn langsame Wachstum der Mitgliedschaften und die harzig gestartete zweite Finanzierungsrunde. Das Defizit wuchs und wuchs. Bereits zu Beginn des Jahres war klar: Ohne kühne und vor allem erfolgreiche Gegenmassnahmen würde dies das Aus für die «Republik» bedeuten.

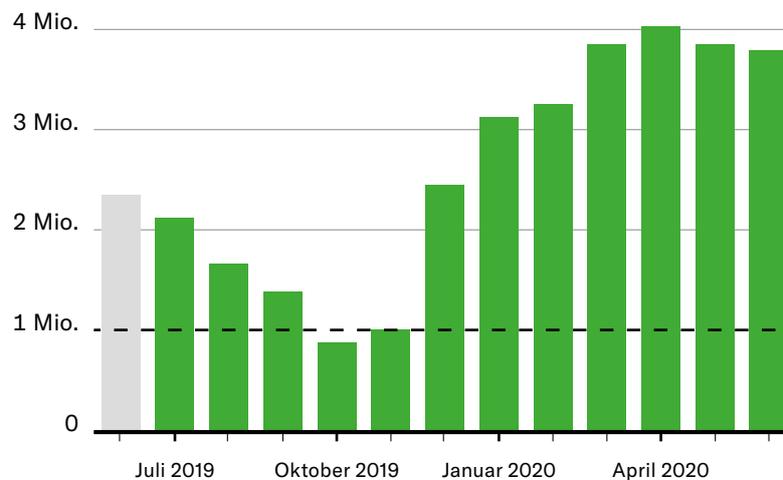
## Liquidität

Liquidität ist der Treibstoff, um den Betrieb am Laufen zu halten. Die «Republik» braucht kontinuierlich rund 1 Million Franken auf dem Konto, um bei einer potenziellen Schliessung allen offenen Verpflichtungen nachkommen zu können. Wie knapp wir im dritten Geschäftsjahr an diese Schwelle gelangt waren, zeigt der Liquiditätsverlauf. Die Steigerung von Dezember bis April verdanken wir den grosszügigen und treuen Verlegerinnen, den Grossspendern, den Darlehen der neuen Aktionärinnen sowie den zahlreichen neuen Verlegern. Ab Mai begannen die flüssigen Mittel wieder zu sinken, doch wesentlich langsamer als im Vorjahr, da wir auch in den folgenden Monaten deutlich mehr Verlegerinnen gewinnen konnten als im Vorjahr. Bei konservativer Rechnung hält der Treibstoff mindestens bis zum Winter 2021.

---

### Liquiditätsverlauf 3. Geschäftsjahr

---



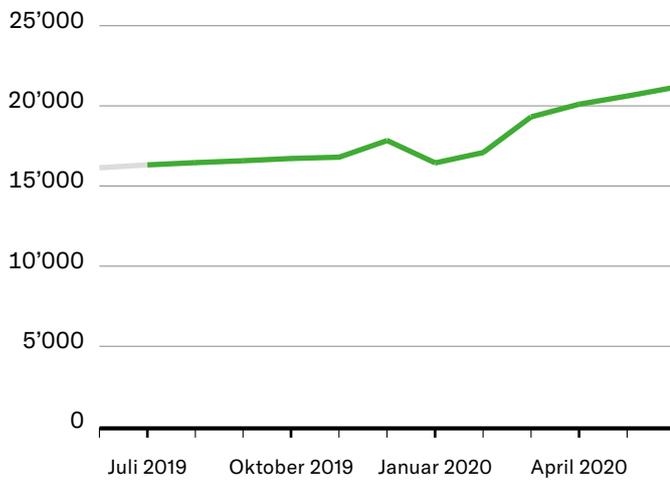
## Mitgliedschaften

Im Laufe des dritten Geschäftsjahres kamen netto 5'019 neue Jahresmitgliedschaften hinzu – das sind durchschnittlich 418 pro Monat. Der Stand der Mitgliedschaften belief sich per Ende Juni 2020 auf 21'157.

Besonders hervorzuheben sind: das langsame Wachstum in den ersten beiden Quartalen, die sehr gute Erneuerungsrate im Januar\*, die erfolgreiche Mitgliederkampagne im März und das anschliessende kontinuierliche Wachstum während der «ausserordentlichen Lage», massgeblich unterstützt durch den Covid-19-Uhr-Newsletter.

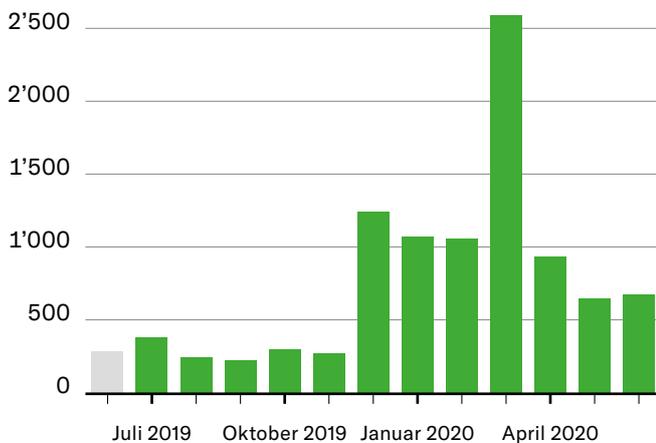
\* Im Januar mussten die meisten Verlegerinnen und Verleger wiederum entscheiden, ob sie ihre Mitgliedschaft erneuern trotz des Risikos, dass die «Republik» möglicherweise Ende März ihren Betrieb einstellt. Sie taten dies zu 75 Prozent. (Vor einem Jahr waren es 61 Prozent.)

### Mitgliedschaften zum Monatsende

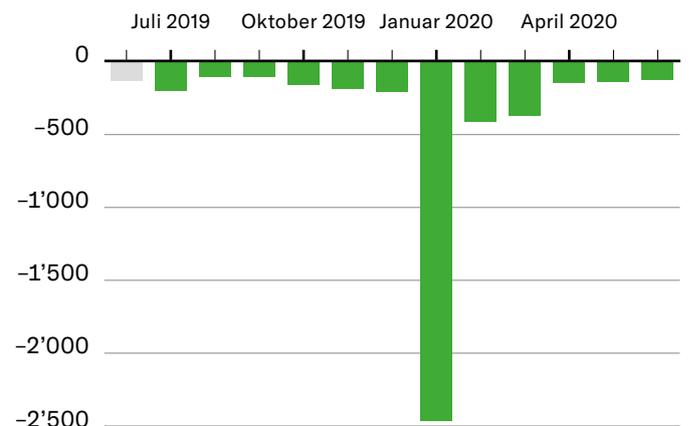


Monat	Neue	Verlorene	Mitgliedschaften
Juli 2019	379	-199	16'317
August 2019	242	-101	16'458
September 2019	223	-105	16'576
Oktober 2019	301	-160	16'717
November 2019	269	-187	16'799
Dezember 2019	1'245	-208	17'836
Januar 2020	1'070	-2'464	16'442
Februar 2020	1'059	-414	17'087
März 2020	2'593	-368	19'312
April 2020	934	-144	20'102
Mai 2020	646	-137	20'611
Juni 2020	672	-126	21'157

### Neue Mitgliedschaften zum Monatsende



### Verlorene Mitgliedschaften zum Monatsende

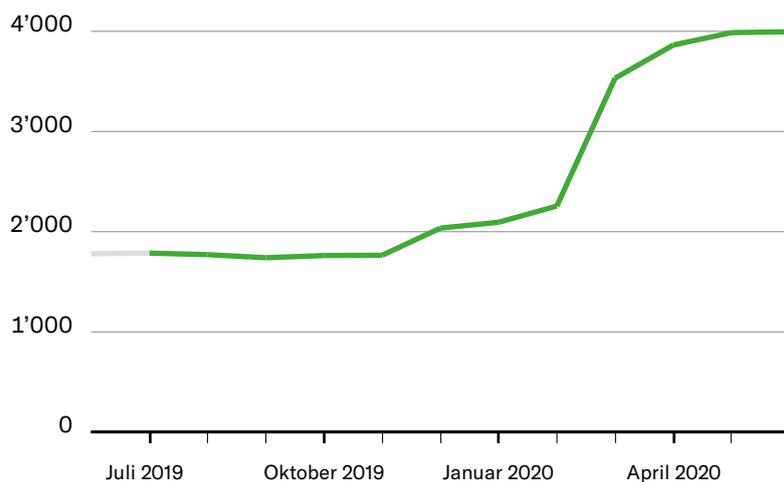


## Abonnemente

Die Monatsabonnemente haben im dritten Geschäftsjahr eine bemerkenswerte Entwicklung gemacht. Die Anzahl der aktiven Abos (jeweils per Monatsende) hat sich während dieses Jahres mehr als verdoppelt.

Der deutlichste Anstieg erfolgte während der Märzkampagne. Per Ende Juni 2020 zählten wir 3'995 (ein Jahr zuvor: 1'780). Nicht zuletzt durch diese erfreuliche Entwicklung konnten wir im Juni die Schwelle zum selbsttragenden Unternehmen erreichen.

### Monatsabonnemente zum Monatsende



Monat	Abonnemente
Juli 2019	1'786
August 2019	1'771
September 2019	1'740
Oktober 2019	1'762
November 2019	1'765
Dezember 2019	2'036
Januar 2020	2'094
Februar 2020	2'256
März 2020	3'532
April 2020	3'863
Mai 2020	3'987
Juni 2020	3'995

### Mitgliedschaften per 30.06.2020

Art der Mitgliedschaft	Anzahl
Jahresmitgliedschaft	18'011
Jahresmitgliedschaft, reduziert	1'747
Gönnermitgliedschaften	193
Mitgliedschaften als Geschenk	1'206
<b>Total Mitgliedschaften</b>	<b>21'157</b>

### Abonnemente per 30.06.2020

Art des Abonnements	Anzahl
Monatsabonnemente	3'872
Monatsabonnemente als Geschenk	123
<b>Total Abonnemente</b>	<b>3'995</b>

## **Spenden und ihre Verwendung**

Im dritten Geschäftsjahr konnte die Project R Genossenschaft freie Spenden in Höhe von 973'278 Franken und zweckgebundene Spenden in Höhe von 35'000 Franken entgegennehmen. Das ist eine direkte Folge einerseits aus dem Aufruf an die Verlegerschaft, nach Möglichkeit mehr als den Mitgliedschaftspreis zu bezahlen, sowie andererseits aus dem intensiven Fundraising.

## **Mitgliederbeiträge sind Kapitaleinlagen**

Gesamthaft hat die Project R Genossenschaft 5'064'173 Franken an Mitgliederbeiträgen eingenommen. Dieser Betrag wird dem Genossenschaftskapital zugewiesen. Das Kapital ist Teil der Bilanz und nicht der Erfolgsrechnung.

## **Konzernergebnis**

Das Konzernergebnis umfasst die Abschlüsse der Project R Genossenschaft als Mutterorganisation und der Republik AG als deren Tochter. Das konsolidierte Ergebnis der beiden Gesellschaften beträgt minus 4'045'170 Franken. Darin enthalten ist das operative Ergebnis der Republik AG von minus 558'622 Franken. Da die Mitgliederbeiträge nicht als Ertrag behandelt werden, ist diese Zahl wenig aussagekräftig. Aussagekräftiger ist die Veränderung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr, da es die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen einschliesst.

## **Eigenkapital**

Das konsolidierte Eigenkapital beläuft sich per Ende des Geschäftsjahres auf 1'152'596 Franken. Im Vergleich zum Vorjahr hat es um 942'398 Franken zugenommen. Wir haben also mit Spenden, Mitgliederbeiträgen und Aboerträgen dieses Jahr deutlich mehr eingenommen, als wir ausgegeben haben, und schliessen dieses Geschäftsjahr damit positiv ab.

## **Businessplan**

Am 19. Juni erreichten wir mit 25'000 Mitgliedschaften und Abonnementen erstmals die Schwelle zu einem selbsttragenden Unternehmen. Das ist einer der grössten Erfolge in der Geschichte dieses Unternehmens. Dass dieser Moment per Ende des dritten Geschäftsjahres eintreten würde, war vor wenigen Monaten nicht absehbar. Im Gegenteil: Vor einem Jahr erkannten wir, dass radikale Schritte nötig sein würden, um dem damaligen wachsenden Defizit ein Ende zu setzen – und wieder in eine unternehmerische Aufwärtsspirale zu gelangen.

Diese Kehrtwende ist eingetreten. Mittel- und langfristig ist die finanzielle Lage jedoch erst stabil, wenn bei einem jährlichen Aufwand von rund 6 Millionen Franken die Anzahl Mitglieder und Abonnentinnen beständig über der 25'000er-Marke bleibt.

Für das vierte Geschäftsjahr streben wir eine durchschnittliche Erneuerungsrate von 75 Prozent an. Das bedeutet allerdings auch, dass wir das Vertrauen von über 6'000 neuen Verlegerinnen und Verlegern gewinnen müssen, um selbsttragend zu bleiben.

Die Einnahmen-Parameter sind für das vierte Geschäftsjahr dieselben. Für die Entwicklung der Jahresmitgliedschaften und der Monatsabonnemente sind folgende drei relevant: Verbundenheit (Bindung von bestehenden Mitgliedern und Abonnentinnen), Zuwachs (Neugewinnung von Mitgliedern und Abonnenten) und Unterstützung (Erhöhung des Durchschnittspreises pro Mitglied, zum Beispiel durch die Möglichkeit, mehr als den regulären Mitgliedsbeitrag zu bezahlen, oder durch zusätzliche Spenden).

## Personalplan

Budgetiert waren für das dritte Geschäftsjahr für beide Gesellschaften 45 fest angestellte Personen respektive 33 Vollzeitäquivalente. Effektiv hatten wir durchschnittlich 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter respektive 32 Vollzeitäquivalente. Uns ist die Ausgeglichenheit der Geschlechter sehr wichtig. Dazu ziehen wir folgende Bilanz: Im Schnitt waren 44 Prozent der Crew Frauen, was 41 Prozent der Vollzeitäquivalente entspricht – das können wir noch besser.

### Personal\* zu Vollzeitäquivalenten 01.07.2019 bis 30.06.2020

Monat	Anzahl Mitarbeiter				VZÄ			
	Republik AG		Project R Genossenschaft		Republik AG		Project R Genossenschaft	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Juli 2019	17	24	1	3	11,1	18,7	0,8	2,6
August 2019	17	23	1	3	11,1	18,1	0,8	2,6
September 2019	16	20	1	3	10,9	16,1	0,8	2,6
Oktober 2019	17	20	1	3	11,7	16,3	0,8	2,6
November 2019	21	20	1	3	15,3	16,3	0,8	2,6
Dezember 2019	19	20	1	3	13,7	16,1	0,8	2,6
Januar 2020	19	20	1	3	14,4	16,1	0,8	2,3
Februar 2020	19	20	1	3	14	16,1	0,8	2,3
März 2020	16	19	1	3	12,2	15,2	0,8	2,3
April 2020	16	19	1	3	11,1	15,3	0,8	2,3
Mai 2020	16	19	1	3	11,1	15,3	0,8	2,3
Juni 2020	16	20	1	3	11,1	16,5	0,8	2,3

\* Darin enthalten sind ausschliesslich Personen mit einem festen Anstellungsverhältnis. Mandate, freie Journalistinnen sind nicht miteingerechnet.

### Entwicklung des Personalbestands\*



\* In Vollzeitäquivalenten. Die meisten Mitarbeiter haben ein Teilzeitpensum.

## Was wir gemacht haben

Die Redaktion veröffentlichte 1462 Beiträge (einschliesslich Newslettern und Debatten) mit einem Umfang von insgesamt rund 13 Millionen Zeichen. Davon sind knapp 30 Prozent ausschliesslich von Journalistinnen erstellt und knapp 50 Prozent von Journalisten. Ein substantieller Teil der Beiträge entstand in gemischten Teams. Die Community debattierte mit rund 31'000 Beiträgen. Das Support-Team half zahlreichen Verlegern und verschickte dazu 10'222 Mails. Und bei 25 Veranstaltungen diskutierten, trafen und vernetzten sich Komplizen, Verlegerinnen und Interessierte.

---

## Publizistische Arbeit

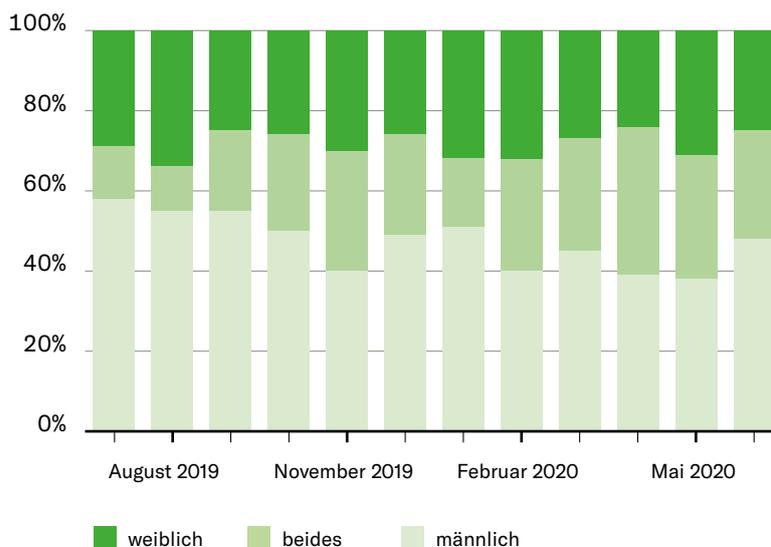
---

	Anzahl
Anzahl Beiträge (inkl. 396 Newslettern und 19 Debatten)	1'462
Anzahl Zeichen	13'082'330
Anzahl Audio-Beiträge	77
Anzahl interaktive Geschichten	6

---

## Publizistische (Un-)Ausgeglichenheit: Geschlechterverteilung

---



---

## Community

---

	Anzahl
Anzahl Debattenbeiträge	31'005
Anzahl Personen, die debattiert haben	4'008
Anzahl Veranstaltungen	25
Anzahl Erste-Hilfe-Mails	10'222

# Publizistische Highlights

Zwischen dem 1. Juli 2019 und dem 30. Juni 2020  
erschieden in der Republik 1047 redaktionelle Beiträge.

Was am meisten gelesen wurde und was wir  
für besonders gelungen halten – eine Auswahl.



## Die Retourkutsche

Die deutsche Autoindustrie ist arrogant und träge geworden. Sie hat die Trendwende zur E-Mobilität ignoriert, bis es fast zu spät war. Jetzt kämpft sie um ihr Überleben – und mit der Politik.

Von Olivia Kühni (Text) und Adam Higton (Illustration), 20.09.2019

## Die grosse Überforderung

Keine kommende Katastrophe wurde je so gründlich untersucht wie die Klimaerwärmung. Und keine wurde so gründlich ignoriert. Was war los? Und was muss passieren?

Ein Essay von Urs Bruderer, 24.08.2019



## Das Klimagame

Was bringt mehr: Veganer werden oder aufs Fliegen verzichten? Die interaktive Simulation.

Von Andreas Moor und Simon Schmid, Illustrationen von Niels Blaesi, 09.01.2020

## Herr Knutti, sind wir noch zu retten?

Bevor in Madrid der Weltklimagipfel beginnt, im Parlament das CO<sub>2</sub>-Gesetz verhandelt wird und das Klima kollabiert: ein Treffen mit ETH-Klimaforscher Reto Knutti, um ein paar grundsätzliche Fragen zu klären.

Von Daniel Ryser (Text) und Yves Bachmann (Bilder), 23.11.2019





# Wahlkampf- Millionen auf Bestellung

Dokumente aus dem Innersten der SVP geben einen umfassenden Einblick in die Wahlkampffinanzierung der Partei. Wir haben sie analysiert – und veröffentlichen sie.

Von Carlos Hanimann (Text) und Adam Higton (Illustration), 05.07.2019



## Welche Partei sind Sie? Der Selbsttest

Sie sagen dem Fragetool, wie Sie bei den Abstimmungen der letzten vier Jahre entschieden haben. Und das Tool sagt Ihnen, welcher Partei Sie am nächsten stehen.

Von Elia Blülle, Pascal Scheiwiler (Redaktion), Andreas Moor (Umsetzung) und Niels Blaesi (Illustrationen), 27.09.2019



## Wählerin sucht Kandidat: Spielen Sie «Wahlfindär»

Von Sylke Gruhnwald, Thomas Preusse und Patrick Venetz, 13.09.2019

## Im Amt ohne Würden

Der wichtigste Fall von Bundesanwalt Michael Lauber ist inzwischen – sein eigener. Politiker wollen den einstigen Star der Schweizer Strafjustiz absetzen. Wie konnte es so weit kommen?

Von Carlos Hanimann (Text) und Agnes Ricart (Illustration), 13.05.2020



# Es ist kalt da draussen, Grossbritannien

Dreimal musste er verschoben werden. Zweimal hat er Neuwahlen ausgelöst.  
Seit einer Nacht ist der Brexit Tatsache. Jetzt kommt der schwierige Teil.

Von Constantin Seibt, 01.02.2020

Peter Marlow/Magnum Photos/Keystone



## Das perfekte Bordell

Sexarbeiterinnen werden bis heute an den Rand der Gesellschaft gedrängt, bemitleidet oder gar verachtet. Es ist höchste Zeit für einen neuen Umgang mit der Prostitution.

Von Brigitte Hürlimann (Text), QuickHoney (Illustrationen) und Anna Traussnig (Interaktion), 17.01.2020

## Auf lange Sicht

Immer montags schärft unser Datenbriefing den Blick für die längerfristigen Entwicklungen und die grösseren Zusammenhänge. Mit Grafiken, Zahlen und Visualisierungen, die verborgene Muster sichtbar machen. Weil in jeder Statistik eine Geschichte steckt.

Von Andrea Arežina, Arian Bastani, Oliver Hümbelin, Claude Longchamp, Marie-José Kolly, Olivia Kühni, Ursina Kuhn, Thomas Preusse, Patrick Recher, Simon Schmid und Anna Traussnig



## Der, der du niemals sein wirst

Wie verändert sich das Leben, wenn man mit 50 die Diagnose bekommt, dasselbe mit einer nicht ganz harmlosen geistigen Störung gelebt zu haben? Die ADHS-Kolumne.

Von Constantin Seibt  
Illustration: Alex Solman



## Der kalte Tech-Krieg

Chinas Tech-Diktatur, Donald Trumps Tech-Nationalismus oder die europäische Tech-Demokratie? 2020 wird zum Schicksalsjahr für das Internet.

Von Adrienne Fichter, 07.01.2020

## «Vor unseren Augen kreierte sich ein mörderisches System»

Eine konstruierte Vergewaltigung. Manipulierte Beweise. Befangene Richter. Psychologische Folter. Nils Melzer, der Uno-Sonderberichterstatter für Folter, spricht erstmals ausführlich über seine Untersuchung im Fall von Wikileaks-Gründer Julian Assange. Und legt brisante Dokumente vor.

Ein Interview von Daniel Ryser (Text) und Yves Bachmann (Bilder), 31.01.2020



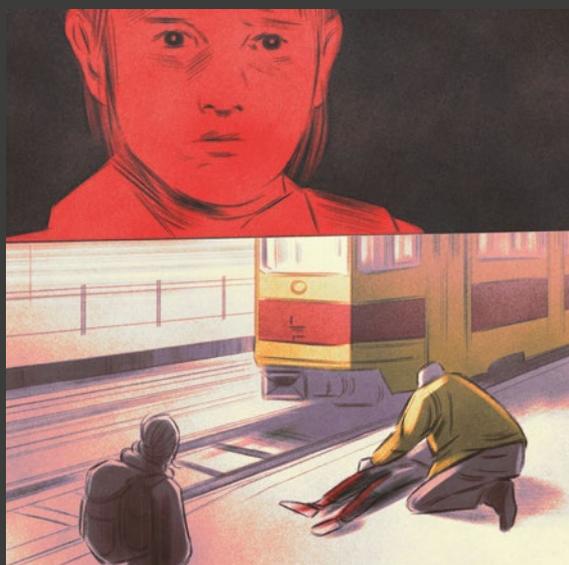
Ja, gendergerechte Sprache ist etwas umständlich.  
Und vielleicht unschön. Aber womöglich stimmt es  
auch, dass Frauen und Männer unterschiedlich  
sind. Die  
Forschung zeigt: Wenn Frauen nicht  
sichtbar sind, dann sind sie nur begrenzt  
wahrnehmbar. Das hat Konsequenzen.



## Wenn Männer über Männer reden, reden Männer Männern nach

Gendergerechte Sprache wird gerne als unnötige Zwängerei abgetan.  
Aber Sprache, die nur Männer sichtbar macht, hat reale Konsequenzen –  
nicht nur für Frauen und nicht-binäre Menschen.

Von David Bauer, Marie-José Kolly (Text) und Anna Wiederkehr (Illustration), 12.06.2020



## Martin stürzt ab

Mit 8 Jahren sah ich, wie ein Junge blutend  
neben den Tramgleisen lag. Das Bild habe  
ich nie mehr vergessen. 20 Jahre später will ich  
wissen: Was ist damals passiert?

Von Ronja Beck (Text) und  
Isabel Seliger/Sepia (Illustration), 21.02.2020

An die Verlagsetage

## Sieben Statistiken zum Journalismus und zum Geschäft der Republik

Was liest man von uns am meisten? Und wie überzeugen wir Menschen, dafür zu bezahlen? Klicks, Verkäufe, Kündigungen – die wichtigsten Zahlen.

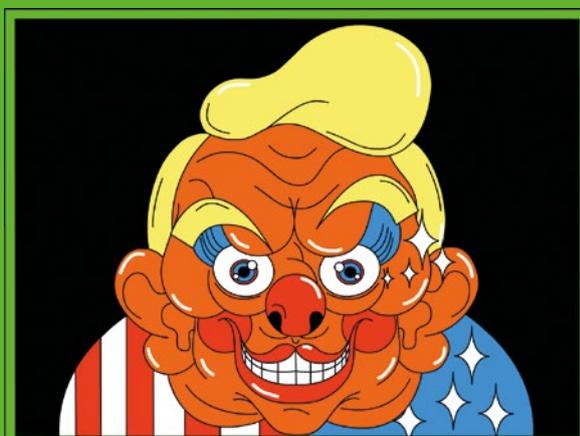
Von Oliver Fuchs und Thomas Preusse, 04.02.2020

An die Verlagsetage

## Zehn Learnings aus zwei Jahren Republik – eine (benotete) Zwischenbilanz

Vor dem Start der Republik haben wir eine ganze Reihe Annahmen getroffen. Was davon deckt sich mit der Realität? Was nicht – oder noch nicht?

Von Ihrem Expeditionsteam, 04.02.2020



## Der politische Troll

Noch vor kurzem bedeuteten schlechte Organisation und schlechte Manieren den gesellschaftlichen Tod. Heute sind sie der Motor für eine steile politische Karriere.

Ein Essay von Constantin Seibt (Text) und Friederike Hantel (Illustration), 21.12.2019



## Was diese Woche wichtig war

Keine Lust auf Pushnachrichten im Minutentakt? Auf «Breaking News», noch bevor irgendetwas bestätigt ist? Das Nachrichtenbriefing trennt das Wichtige vom Nichtigen. Jeden Freitag.

Von Philipp Albrecht, Amir Ali, Christian Andiel, Andrea Arežina, Ronja Beck, Elia Blülle, Dennis Bühler, Anja Conzett, Adrienne Fichter, Oliver Fuchs, Daniel Graf, Sylke Gruhnwald, Bettina Hamilton-Irvine, Carlos Hanimann, Brigitte Hürlimann, Olivia Kühni, Jakob Kurmann, Christof Moser, Tim Röhn, Michael Rüegg, Pascal Scheiwiler, Simon Schmid und Cinzia Venafro



## Binswanger

Seine Kommentare verbinden das Klein-Klein der Tagespolitik mit den grossen Fragen, den grundlegenden Werten, den umfassenden Theorien. Aktuell und reflektiert. Jeden Samstag.

Von Daniel Binswanger  
Illustration: Alex Solman



## Hinter der Hochglanzfassade der grössten Kita der Schweiz

Die drei Gründerinnen von Globegarden wollten die perfekte Kinderkrippe erschaffen. Die Realität: rechtswidrige Arbeitsverträge, verzweifelter Personal – und hungrige Kinder.

Eine Recherche von Philipp Albrecht, Andrea Arežina, Ronja Beck (Text) und Julia Spiers (Illustrationen), 18.12.2019

## Die gefährlichste Frau der Schweiz?

Man nennt sie die Parkhausmörderin. Aber was, wenn sie keine Mörderin ist?

Von Carlos Hanimann (Text) und Joan Wong (Illustration), 05.11.2019



## Covid-19-Uhr-Newsletter

Brauchbares zur Pandemie – immer wenn es dunkel wird. Der kostenlose 19-Uhr-Newsletter war von März bis Juni 2020 unser Angebot zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Täglich filterte die Redaktion das Nachrichtenchaos und fasste das Wichtigste zusammen. Ein Angebot, das von fast 40'000 Menschen geschätzt wurde.

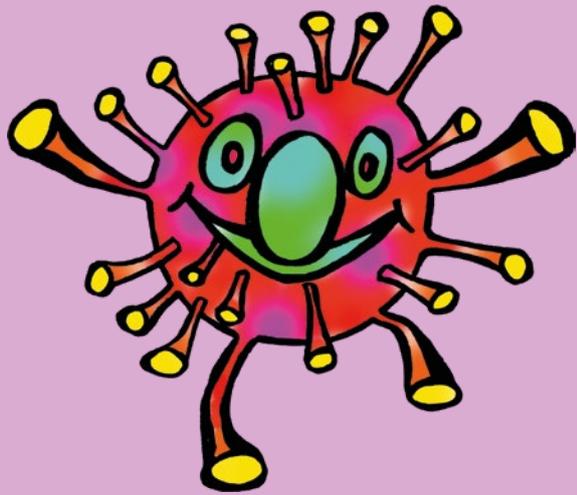
Blieben Sie umsichtig. Blieben Sie freundlich. Und bleiben Sie gesund.

Ihre Crew der Republik



## Blieben Sie resilient.

Illustration: Till Lauer



# Im Fall von Panik – lesen Sie diesen Beitrag

Das Coronavirus verbreitet sich. Und mit ihm die Angst davor. Was können Sie tun, wenn jemand in der Familie Panik hat? Oder Sie selbst? Oder das halbe Land?

Von Andrea Arežina, Constantin Seibt (Text) und Martin Fengel (Illustration), 07.03.2020

## «Die Zahl der Todesfälle haben wir aus Wikipedia entnommen»

Papierbürokratie, menschliche Fehler und fehlende digitale Werkzeuge: Das Bundesamt für Gesundheit schafft es nicht mehr, die Corona-Epidemie in der Schweiz korrekt zu dokumentieren. Das erschwert die Bekämpfung des Virus.

Eine Recherche von Adrienne Fichter, 20.03.2020

## Die Krankheit der anderen

Was haben uns die grossen Erzählungen der Weltliteratur über Epidemien zu sagen? Berühmte und zu Unrecht vergessene Texte zeigen: Vielleicht sogar mehr, als uns lieb ist.

Ein Essay von Daniel Graf, 04.04.2020

Look and Learn/Bridgeman Images



# Impressionen – offline

Das Internet ist das eine, Menschen das andere. Im Verlauf eines Jahres finden zahlreiche Veranstaltungen, Diskussionen und Feste statt. Verlegerinnen, Interessierte und Mitarbeiter begegnen und vernetzen sich.

Tauschen Ideen aus und helfen, die «Republik» bekannter zu machen. Ohne das Engagement und die Unterstützung jedes und jeder Einzelnen wäre die «Republik» nicht da, wo sie heute ist.

Von Nick Lobeck (Bilder)



Kleiner Umtrunk vor der Heimat der «Republik»: Das Rothaus an der Langstrasse (16.09.2019).



Genau dorthin wollen wir: Christof Moser zeigt Besucherinnen Pläne der Redaktion (02.07.2019).



Wir stossen an auf euch! Miriam Walther (links) freut sich am ersten Schirmmenschenfest in der LangstrassenKultur (01.10.2019).



«Je länger man auf den Tisch haut, desto mehr halten die, die am Tisch sitzen, ihre Teller fest»: Robert Habeck (rechts), Co-Chef der deutschen Grünen, im Schauspielhaus auf die Frage von Daniel Binswanger, ob die Grünen radikal genug seien (06.10.2019).



«Wie will man beweisen, dass ein Opfer zugestimmt oder eben nicht zugestimmt hat?»: Eveline Roos, Marianne Heer, Nora Scheidegger, Cyrielle Huguenot (v. l.) diskutieren im «Kosmos» unter der Gesprächsleitung von Brigitte Hürlimann über das Schweizer Sexualstrafrecht (28.10.2019).



Wenn das «Republik»-Feuilleton auf die Kolumnistin trifft: Barbara Villiger Heilig (l.), Daniel Binswanger (2. v. l.) und Daniel Graf (r.) diskutieren im Buchclub mit Mely Kiyak über Neuerscheinungen (27.11.2019).



Okay, in drei Tagen sind die Wahlen – was sollen/können/müssen wir darüber schreiben? Der Inland-Tribe plant: Andrea Arežina, Dennis Bühler, Daniel Ryser, Sylke Gruhnwald, Brigitte Hürlimann, Elia Blülle, Anja Conzett und Carlos Hanimann (v.l. im Uhrzeigersinn; 17.10.2019).



Unbestechliches Auge: Brigitte Meyer inspiziert die Druckbögen für die «Republik bei Stromausfall» (18.11.2019).



Gibt es ein besseres Weihnachtsgeschenk als ein «Republik»-Abo? Ein Infostand am Heiligen Bimbam in Oerlikon (20.12.2019).



15 von mehr als 1000: Ein Treffen von Komplizinnen in St. Gallen mit Clara Vuillemin (ganz rechts; 22.01.2020).



«Moment, ich hab da noch eine Frage»: Die Verlegerschaft nutzt die Chance zur Diskussion rege, und Moderatorin Patti Basler (links) gibt Kritik, Anregungen und Nachfragen an Vertreterinnen des Verwaltungsrats (Sylvie Reinhard, Clara Vuillemin) und der Chefredaktion (Christof Moser, Oliver Fuchs, Brigitte Meyer) weiter (08.01.2020).



Zwei Jahre ist fast schon erwachsen: Christof Moser bedankt sich bei den Komplizinnen für das Vertrauen und die Unterstützung (23.01.2020).



Foto: Goran Basic

Das Virus war da, aber von Sicherheitsabstand war noch keine Rede: Der Anlass zur Zukunft der «Republik» in der Gessnerallee (01.03.2020).



Die «Republik» in tragender Rolle: In der Gessnerallee gab es Taschen mit Aufdruck in der Farbe der individuellen Wahl (01.03.2020).



Und es wurde natürlich auch diskutiert: Melinda Nadj Abonji, Daniel Binswanger, Silja Häusermann, Lukas Bärfuss und Roger de Weck (v. l.) sprachen darüber, wie die Demokratie zu retten sei (01.03.2020).



«Sie kennen die «Republik» nicht? Das lässt sich ändern»: Brigitte Hürlimann und Daniel Graf verteilen Posterflyer (04.03.2020).



Und dann war alles anders: Die Veranstaltung Kosmopolitics im Lockdown-light-Modus mit Elia Blülle zum Thema «Journalismus und Corona» (25.05.2020).



«Bleiben Sie resilient»: Plakate in allen grösseren Deutschschweizer Städten machten den Corona-Newsletter bekannt (April 2020).

# Die Crew

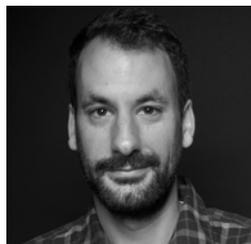
Jeden Tag für Sie im Einsatz: Das Team  
von «Republik» und Project R  
während des dritten Geschäftsjahrs.



Adrienne Fichter



Amanda Strub



Amir Ali



Andrea Arežina



Andreas Moor



Andreas Wellnitz



Anja Conzett



Anna Traussnig



Arjuna Brüttsch



Barbara Villiger Heilig



Bettina Hamilton-Irvine



Brigitte Hürlimann



Brigitte Meyer



Carla Allenbach



Carlos Hanimann



Catharina Hanreich



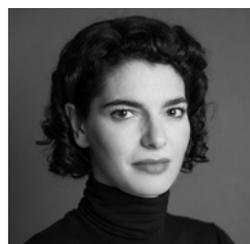
Christian Andiel



Christina Heyne



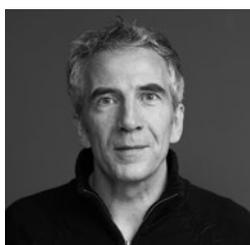
Christof Moser



Cinzia Venafro



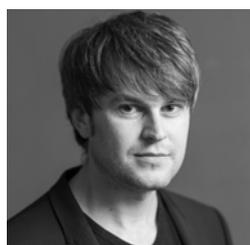
Clara Vuillemin



Constantin Seibt



Daniel Binswanger



Daniel Graf



Daniel Meyer



Daniel Pfänder



Daniel Ryser



Dennis Bühler



Elia Blülle



Erica Dubach Spiegler



Jonas Studach



Katharina Hemmer



Katrin Moser



Liliane Wihler



Lisa Schneider



Manuel Erdös



Marco Di Nardo



Marco Morgenthaler



Marie-José Kolly



Michael Rüegg



Miriam Walther



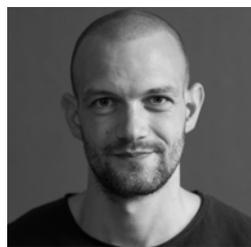
Nadja Angermann



Nick Lobeck



Nora Ströbel



Oliver Fuchs



Olivia Kühni



Olivia Raths



Olivier Baumann



Patrick Recher



Patrick Venetz



Peter Schmid



Petra Winterhalter



Philipp Albrecht



Philipp von Essen



Richard Höchner



Ronja Beck



Simon Schmid



Solmaz Khorsand



Stefan Scheidegger



Sylke Gruhnwald



Sylvie Reinhard



Thomas Preusse



Tobias Asch



Urs Bruderer

## Brigitte Meyer



Foto: Laurent Burst

Brigitte Meyer, unsere Bildchefin, liebte das Meer, die Berge und die Katzen.

Sie war selbst wie eine Landschaft oder eine Katze: Sie hatte dasselbe Schweigen, dieselbe Geduld und sehr klare, seegrüne Augen.

Sie war keine Frau der langen Rede. Sondern eine Frau der schnellen Entscheidungen. Sie gebrauchte nicht Argumente, sie schuf Tatsachen.

In den zweieinhalb Jahren, in denen sie bei der Republik die Bildredaktion leitete, machten Redaktion und Chefredaktion unzählige Bildvorschläge. Sie hörte sie sich aufmerksam an, lächelte und berücksichtigte – wenn wir uns recht erinnern – keinen einzigen davon.

Brigitte Meyer war im August 2017 die erste Mitarbeiterin, die in der Redaktion der Republik eingestellt wurde. Und sie blieb, trotz allen weiteren Einstellungen, die wertvollste.

Warum, zeigte sich in den Tagen nach ihrem Tod. Wann immer wir im eigenen Blatt lasen, sahen wir ihr Gesicht. Das, weil sie das Gesicht des Blatts geprägt hatte. Sie entwickelte die Republik von Grund auf mit: Das Layout, die Bilder hatten vom ersten Tag an einen Hauch von protestantischer Strenge und von weitem Himmel.

Für sie war es keine Frage, dass Bilder und Illustrationen dasselbe Gewicht und denselben Respekt bekommen mussten wie die Buchstaben. Da sie von Anfang an am Tisch sass, war es nicht einmal denk-

bar, dass Bilder nach Bedarf automatisch dem jeweiligen Layout angepasst wurden. Brigitte Meyer brachte den Programmierern geduldig bei, die Fotografie zu respektieren.

Die Mühe lohnte sich. Vom ersten Tag an hatte das Bild in der Republik unbestreitbar Klasse, Konzept und Wucht. Das rettete den Rest der Redaktion über einige Unsicherheiten hinweg. Denn wir anderen schlingerten fast eineinhalb Jahre, bis wir endlich das Gefühl hatten, eine Handschrift gefunden zu haben.

Brigitte Meyer blieb in jedem Sturm gelassen. Sie machte ihren Job mit der Zuversicht einer Landschaft, der das Wetter egal ist. Ihre Unbeeindrucktheit war wirklich ein Wunder.

Und überhaupt kein Wunder. Denn sie hatte schon an ganz anderen Orten ihr Ding durchgezogen.

Bevor Sie Art-Direktorin und Bildchefin der Republik wurde, tat sie etwas, was niemand vor ihr getan hatte: Sie renovierte 2009 die NZZ. Die letzte nennenswerte Veränderung der «Neuen Zürcher Zeitung» lag damals über 60 Jahre zurück: 1946 hatte man die Frakturschrift abgeschafft. Was viele schon damals nach nur 166 Jahren als überhastet empfanden.

Der noch weit grössere Anschlag auf die Tradition hatte, kaum übertrieben gesagt, nur zwei Anhänger: Chefredaktor Spillmann und Bildchefin Meyer. Sie schafften es, obwohl sie keine Hausmacht

hatten, mit kaltblütiger Geduld. Die NZZ würde ohne sie nicht so elegant aussehen, wie sie es heute tut.

Brigitte Meyer verbrachte ihre Kindheit in Thayngen bei Schaffhausen, einem kleinen Grenzort. Das Einzige, was in dieser Umgebung gross war, war der Rhein. Alles andere war niedlich. Sie verliess Schaffhausen Richtung Zürich mit einer «Aversion gegen alles Pittoreske».

Eigentlich war ihr Plan, an der Universität zu studieren, um Journalistin zu werden. Doch dann bestand sie die Prüfung zur Kunstgewerbeschule. Und landete im Journalismus, nur auf der anderen Seite der Produktionskette: als Layouterin beim Magazin «Facts». Sie stieg schnell auf, weil sie «kein Problem hatte, Verantwortung zu übernehmen». Das erste Magazin, das sie komplett neu gestaltete, war das Frauenmagazin «Meyer's». Als dieses drei Jahre später in Konkurs ging, pendelte sie von 2003 bis 2006 als Art-Direktorin zwischen «Weltwoche» und «Magazin» hin und her. (Sie war dort, wo Roger Köppel nicht war.)

Ihre Philosophie bei Bild wie Layout war an jedem Arbeitsort dieselbe: kein Chichi, kein Bullshit, keine Schnörkel. Und vor allem: keine durchgezogene Bildsprache. Sondern das präzise Bild von Fall zu Fall, je nach Text. Und das nicht als Illustration, sondern als Statement.

Sie hielt nichts von Spielereien. Im Zweifel hielt sich Brigitte Meyer an die Klassik – oder die Idee, die die Klassik in die Luft sprengt: «Ich mag Grenzen und das Ausbrechen aus Grenzen.» Beim Relaunch der NZZ reduzierte sie mit einer Kölner Agentur das Layout auf das Skelett, entfernte alle Schlacken und baute es wieder auf: ohne Schnörkel, ohne Überflüssiges, nur mit einem winzigen Hauch Exzentrischem.

Sie blieb bis 2017 bei der NZZ und hörte auf, als es mit der heutigen Chefredaktion nicht mehr passte. Sie machte Pause. Und begann bei der Republik noch einmal ganz von vorn.

Bei der NZZ hatte sie ein Team von 15 Leuten und fast 240 Jahre Tradition im Rücken. Bei der Republik startete sie mit null Leuten und null Jahren Tradition.

Das, was sie für unser Projekt so wertvoll machte, war die Mischung von klaren Vorstellungen und unbefangener Neugier. Kein Zweifel, sie war eine Königin in ihrem Reich – aber sie begann bei jeder neuen Bildrecherche wieder bei null.

Als eine der wenigen Spezialistinnen für das Bild hatte sie auch bei Texten ein untrügliches Auge für

Qualität: Sie sah präzise, welcher Artikel Schwächen hatte und wo. Dabei sagte sie danach nie viel. Aber was sie sagte, war stets glasklar. Man hätte einen Kristall aus ihr machen können.

Sie war wirklich sehr für Klarheit. Und für Lakonie. Ihrem Sparrings-, Diskussions- und Geschäftspartner, dem heutigen Bildberater der Republik, Andreas Wellnitz, riet sie in ihren 18 Jahren Zusammenarbeit regelmässig, weniger Worte zu benutzen: «Andreas, halt die Klappe!»

Es war eines der wenigen Anliegen, bei dem sie scheiterte.

Der vielleicht grösste Vorteil ihrer Sparsamkeit an Worten war, dass sie ihre Versprechen ausnahmslos halten konnte.

Im Fall der Republik war das kühnste Versprechen jenes, das wir vor dem Start abgegeben haben: «Journalismus ohne Bullshit.» Sie war die Frau, die das einlöste.

Im Frühling 2019 übernahm sie wie an jeder anderen ihrer Stellen mehr Verantwortung. Und ging mit Christof Moser und Oliver Fuchs in die Chefredaktion. Nicht zuletzt dank ihr bekam die Republik als Magazin deutlich mehr Bodenhaftung.

Und die Abläufe mehr Effizienz. Sie war die Frau des Vertrauens und damit die Schaltzentrale zwischen Produktion, Reporterinnen, Chefredaktion, Programmierern.

Sie liebte das Snowboard im Winter, das Surfboard im Sommer – und im Journalismus schätzte sie als Bildredaktorin dasselbe: die Mischung zwischen Tempo und Geschmeidigkeit der Welt gegenüber.

Vorletzte Woche arbeitete sie an einer Slideshow für das Fest zum Start der Märzkampagne der Republik. Es wurde eine kleine Bilanz ihrer Arbeit – der gelungensten Bilder, die sie in den letzten zwei Jahren kuratiert hatte.

Sie war bei der Arbeit daran entspannt, glücklich, bester Laune. Am Freitagabend war sie fertig. Als sie die Redaktion verliess, sagte sie, sie freue sich auf das Fest am Sonntag.

Später an jenem Abend kippte sie ohne jede Warnung um und brach unsere Herzen, indem sie zu atmen aufhörte.

Nach einer Woche im Koma wachte sie nicht wieder auf. Sie starb vorletzten Freitag, nicht mehr als 50 Jahre alt.

Sie hinterlässt ihren Ehemann, ihre Katze, nirgendwo Feinde und eine tieftraurige, verwaiste Redaktion.

# Der Genossenschaftsrat

Das Gremium übt eine Aufsichts- und Beratungsfunktion gegenüber dem Vorstand aus. Es begleitet partizipative Prozesse wie die Urabstimmungen und fördert Debatten. Auch generiert der Rat Ideen zur Stärkung und Bekanntmachung des Mediums oder der Genossenschaft.

Die heutigen Räte wurden im Oktober 2018 von den Verlegerinnen für drei Jahre gewählt.



Anja Kyia Dräger



Anna Sophie Wendel



Antonia Bertschinger



Bettina Naef



Carla Allenbach



Christian Heuss



Deniz Yüzüak



Eva Baier



Eva Neugebauer



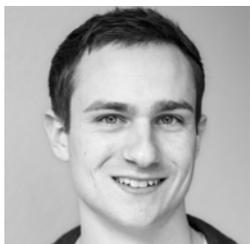
Flavio Frei



Johanna Rossi



Karin Friedli



Manuel Bamert



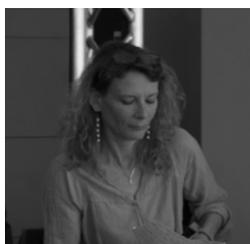
Margarethe Letzel



Michel Rebosura



Moritz Wedell



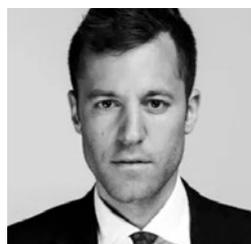
Nina Scheu



Olive Haymoz



Oliver Reinhardt



Philipp Schori



Philippe Kramer



Rasan Kubba



Regula Bochsler



Roger Staub



Roland Messmer



Samuel Brülisauer



Tanja Messerli



Walter Steinmann

Project R Genossenschaft, Zürich – konsolidierte Jahresrechnung

# Finanzbericht

Die Finanzzahlen als konsolidierte Rechnung  
über beide Organisationen. Aufbereitet als Bilanz,  
Erfolgs- und Geldflussrechnung inklusive Anhang.

# Bilanz

## Aktiven

	Ziffer in Anhang	in CHF 30.06.2020	in CHF Vorjahr
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	1	3'775'524	2'348'104
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	103'758	27'983
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	119'848	16'150
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>3'999'130</b>	<b>2'392'237</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Goodwill	4	0	0
Immaterielle Anlagen	5	0	19'000
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>0</b>	<b>19'000</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3'999'130</b>	<b>2'411'237</b>

## Passiven

	Ziffer in Anhang	in CHF 30.06.2020	in CHF Vorjahr
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	119'604	172'618
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	115'896	277'666
Kurzfristige Rückstellungen	8	85'774	96'609
Passive Rechnungsabgrenzung	9	113'825	62'754
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>435'099</b>	<b>609'647</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Finanzverbindlichkeiten	10	2'411'434	1'591'391
Zweckgebundene Fonds	11	0	0
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2'411'434</b>	<b>1'591'391</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>2'846'533</b>	<b>2'201'038</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Genossenschaftskapital		13'547'658	8'483'485
Kapitalreserven		24'730	14'241
Anteil Minderheiten*		0	0
Verlustvortrag		-8'374'622	-2'852'085
Konzernverlust		-4'045'170	-5'435'443
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'152'596</b>	<b>210'198</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3'999'130</b>	<b>2'411'237</b>

\* Siehe hierzu Erläuterungen unter Konsolidierungsgrundsätze im Anhang.

# Erfolgsrechnung

	Ziffer in Anhang	in CHF 01.07.2019– 30.06.2020	in CHF 01.07.2018– 30.06.2019
Ertrag aus Verkauf Abonnemente	12	656'222	470'564
Spendeneinnahmen frei		973'278	142'554
Spendeneinnahmen zweckgebunden		35'000	50'000
Erlösminderungen, Kommissionen, Zahlungsgebühren		-173'138	-118'438
Bestandesänderung Monatsabos		0	125'884
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen / Erhaltene Zuwendungen</b>		<b>1'491'363</b>	<b>670'565</b>
Andere betriebliche Erträge	13	126'251	39'018
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>1'617'614</b>	<b>709'582</b>
Produktionskosten	14	49'750	253'005
Leistungen Dritte	15	425'947	454'801
Entrichtete Beträge und Zuwendungen gegenüber Republik AG	16	90'525	91'462
Einkaufsspesen		0	35
<b>Total Dienstleistungsaufwand</b>		<b>566'221</b>	<b>799'304</b>
Personalaufwand	17	4'143'809	4'869'024
Übriger Personalaufwand	18	53'216	73'025
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>4'197'025</b>	<b>4'942'049</b>
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		19'000	44'140
Raumaufwand	19	173'654	182'794
Fahrzeug- und Transportaufwand		1'114	1'057
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren		15'589	7'258
Verwaltungs- und Informatikaufwand	20	386'721	363'502
Werbeaufwand	21	372'457	185'362
Sonstiger Betriebsaufwand		30'004	17'627
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>998'539</b>	<b>801'740</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>-4'144'172</b>	<b>-5'833'510</b>
Finanzertrag		650	648
Finanzaufwand		4'720	11'617
<b>Finanzergebnis</b>	22	<b>-4'070</b>	<b>-10'969</b>
Veränderung Fondskapital		0	322'000
<b>Fondsergebnis</b>	23	<b>0</b>	<b>322'000</b>
<b>Ordentliches Ergebnis / Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-4'148'242</b>	<b>-5'522'480</b>
Steuern		10'098	57
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-4'158'340</b>	<b>-5'522'537</b>
<b>Konzernverlust vor Anteil Minderheiten</b>		<b>-4'158'340</b>	<b>-5'522'537</b>
Anteil Minderheiten am Ergebnis		113'170	87'094
<b>Konzernverlust</b>		<b>-4'045'170</b>	<b>-5'435'443</b>

# Geldflussrechnung

	in CHF 2019/2020	in CHF Vorjahr
Konzernverlust vor Anteil Minderheiten	-4'158'340	-5'522'537
+ Abschreibungen immaterielle Anlagen	19'000	44'140
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Rückstellungen	-10'835	-34'943
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	364
+/- Abnahme/Zunahme sonstige Forderungen	-75'776	13'786
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-103'698	-5'216
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-53'014	-39'656
+/- Zunahme/Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	-161'770	188'403
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	51'071	-29'557
<b>Geldabfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-4'493'362</b>	<b>-5'385'216</b>
- Auszahlungen für Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	0	0
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) immaterielle Anlagen	0	0
<b>Geldabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
+ Zugang (Kapitaleinlage, Kapitalreserven, Anteil Minderheiten)	5'099'739	3'845'127
+/- Verkauf/Kauf eigene Aktien der Republik AG	1'000	-1'000
+ Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	820'043	1'000'000
+/- Veränderung zweckgebundene Fonds	0	-322'000
<b>Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5'920'782</b>	<b>4'522'127</b>
<b>Veränderung Fonds netto – Flüssige Mittel</b>	<b>1'427'420</b>	<b>-863'089</b>
Bestand am 01.07.	2'348'104	3'211'192
Bestand am 30.06.	3'775'524	2'348'104
<b>Veränderung Fonds netto – Flüssige Mittel</b>	<b>1'427'420</b>	<b>-863'088</b>

# Eigenkapitalnachweis

## Entwicklung des Eigenkapitals

	in CHF						
	Genossen- schafts- kapital	Kapital- reserven	Konzern- ergebnis	Ergebnis- vortrag	Total Eigenkapital vor Minderheiten	Anteil Minderheiten	Total Eigenkapital nach Minderheiten
Stand per 01.07.2018	4'638'358	15'240	-2'852'085	0	1'801'513	87'094	1'888'607
Zuweisung Konzernergebnis	0	0	2'852'085	-2'852'085	0	0	0
Kapitaleinlage	3'845'127	0	0	0	3'845'127	0	3'845'127
Veränderung eigene Aktien Republik AG	0	-999	0	0	-999	0	-999
Auflösung Anteil Minderheiten	0	0	0	0	0	-87'094	-87'094
Konzernergebnis	0	0	-5'522'537	0	-5'522'537	87'094	-5'435'443
<b>Stand per 30.06.2019</b>	<b>8'483'485</b>	<b>14'241</b>	<b>-5'522'537</b>	<b>-2'852'085</b>	<b>123'104</b>	<b>87'094</b>	<b>210'198</b>
Zuweisung Konzernergebnis	0	0	5'522'537	-5'522'537	0	0	0
Kapitaleinlage	5'064'173	9'489	0	0	5'073'662	0	5'073'662
Veränderung eigene Aktien Republik AG	0	1'000	0	0	1'000	0	1'000
Auflösung Anteil Minderheiten	0	0	0	0	0	-87'094	-87'094
Konzernergebnis	0	0	-4'158'340	0	-4'158'340	113'170	-4'045'170
<b>Stand per 30.06.2020</b>	<b>13'547'658</b>	<b>24'730</b>	<b>-4'158'340</b>	<b>-8'374'622</b>	<b>1'039'425</b>	<b>113'170</b>	<b>1'152'596</b>

Interessierte Personen können eine Mitgliedschaft bei der Project R Genossenschaft für ein Jahr erwerben. Diese Mitglieder- und Gönnerbeiträge in der Höhe von CHF 5'064'173 (Vorjahr CHF 3'845'127) werden als Kapitaleinlagen (Genossenschaftskapital der Project R Genossenschaft) behandelt.

Wer Mitglied der Project R Genossenschaft wird, stellt der Project R Genossenschaft mit dem Mitgliederbeitrag einen Beitrag zur freien Verfügung der Project R Genossenschaft. Die Project R Genossenschaft finanziert mit den Mitgliederbeiträgen ihre Tätigkeit zur Verfolgung des Genossenschaftszwecks. Dieser Zweck soll insbesondere auch durch Förderung des digitalen Magazins «Republik» erreicht werden. Diese Förderung kann durch Käufe von Abonnements des digitalen Magazins «Republik» geschehen, welche den Mitgliedern der Genossenschaft Project R zugutekommen. Daraus ergibt sich für die Mitglieder der Genossenschaft Project R jedoch weder ein rechtlicher noch ein faktischer Anspruch auf ein Abonnement am Magazin «Republik».

Die Höhe der Kapitalreserven sowie der Anteil Minderheiten am Kapital ergeben sich aus der Vollkonsolidierung mit der Republik AG.

# Konsolidierungsgrundsätze

## **Konsolidierungskreis**

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Mutterorganisation Project R Genossenschaft und der Republik AG. An der Republik AG mit Sitz in Zürich besitzt die Project R Genossenschaft einen Stimmenanteil von 46,4% (Vorjahr 47,4%) und einen Kapitalanteil von 40,1% (Vorjahr 43,2%). Aufgrund der finanziellen Abhängigkeit dieser Gesellschaft von der Project R Genossenschaft findet eine Vollkonsolidierung statt.

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den per 30. Juni 2020 erstellten Einzelabschlüssen der Project R Genossenschaft und der Republik AG.

## **Konsolidierungsmethode**

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Organisationen vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheiten am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag bestehen, werden ebenfalls eliminiert.

## **Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Republik AG zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Project R Genossenschaft verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Republik AG nach konzern einheitlichen Grundsätzen bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der Republik AG wird als Goodwill aktiviert und in den immateriellen Werten erfasst.

## **Fremdwährungen**

Die vollkonsolidierten Organisationen erstellen ihre Jahresrechnungen in Schweizer Franken. Auf fremde Währungen lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

# Grundsätze der Rechnungslegung

## **Allgemeine Angaben**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) und zusätzlich in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER – Kern FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Auf die Erstellung von zwei Einzelabschlüssen pro Gesellschaft wird verzichtet. Die im Zahlenteil streng angewandte Rundungsregel kann dazu führen, dass die ebenfalls gerundeten Totale von der Summe der gerundeten Werte abweichen können.

## **Transaktionen mit Nahestehenden**

Als nahestehende natürliche und juristische Person gilt, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt von denselben Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Als Nahestehende sind die Vorstands- und Geschäftsleitungsmitglieder mit Mandatsverhältnissen der Genossenschaft sowie Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Republik AG anzusehen.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

# Bewertungsgrundsätze

## **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert und enthalten Post- und Bankguthaben sowie Gelder in Transit gegenüber Online-Bezahldiensten.

## **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt, und ihnen wird mit einer Wertberichtigung Rechnung getragen.

## **Sonstige kurzfristige Forderungen**

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

## **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

## **Goodwill**

Goodwill wird zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Ist keine betriebswirtschaftliche Wertberichtigung notwendig, erfolgt eine lineare Abschreibung über 5 Jahre.

## **Immaterielle Anlagen**

Immaterielle Anlagen werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bewertet. Die Wertberichtigung richtet sich nach den Empfehlungen der Eidg. Steuerverwaltung. Es wird von einer Nutzungsdauer von 5 Jahren ausgegangen.

## **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

## **Rückstellungen (kurz- und langfristig)**

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit:

- a) eine wahrscheinliche Verpflichtung besteht,
- b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zum Erfüllen dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist,
- c) eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien. Rückstellungen, welche nicht innerhalb eines Jahrs zu einem Mittelabfluss führen, werden unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

## **Passive Rechnungsabgrenzung**

Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen resultierenden Passivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

## **Zweckgebundene Fonds**

Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Fonds werden über zweckgebundene Spenden von Dritten geüfnet. Es besteht keine Rückzahlungsverpflichtung. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

## **Umsatzerfassung**

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

# Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Konzernbilanz

## 1 Flüssige Mittel

	in CHF 30.06.2020	in CHF Vorjahr
Kasse	946	0
Postguthaben	427'928	328'241
Bankguthaben	3'317'399	1'982'909
Gelder in Transit*	29'251	36'954
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>3'775'524</b>	<b>2'348'104</b>

\* Es handelt sich um Zahlungen der Online-Bezahldienste Stripe und PayPal auf die Konten bei der Postfinance.

## 2 Sonstige kurzfristige Forderungen

	in CHF 30.06.2020	in CHF Vorjahr
Sonstige kurzfristige Forderungen	103'758	27'983
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>103'758</b>	<b>27'983</b>

Es bestehen sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Mitgliedern, deren Beitrag per Abschlussdatum noch nicht überwiesen wurde. Diese haben für die Bezahlung des Mitgliederbeitrages die Zahlungsart Banküberweisung gewählt. Weitere bestehen gegenüber Sozial- und Personenversicherungen aufgrund zu hoher Vorauszahlungen. Zudem sind Zahlungen für die Kapitalerhöhung zum Ende der Berichtsperiode noch nicht eingetroffen. Es sind keine Wertberichtigungen notwendig.

## 3 Aktive Rechnungsabgrenzung

	in CHF 30.06.2020	in CHF Vorjahr
Bezahlter Aufwand des Folgejahres*	19'848	16'150
Nicht erhaltene Zahlungen des Berichtsjahres**	100'000	0
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>119'848</b>	<b>16'150</b>

\* In der Berichtsperiode handelt es sich um Vorauszahlungen für Miete und eine Podcastproduktion. Im Vorjahr wurden eine Doppelzahlung an Asept (Abacus Buchhaltung) sowie die vorausbezahlte Miete abgegrenzt.

\*\* Es handelte sich hier um eine Spende, die im Rahmen der zweiten Finanzierungsrunde gesprochen wurde, zum Abschluss des Berichtsjahres jedoch noch nicht eingetroffen ist.

#### 4 Goodwill

	in CHF 30.06.2020	in CHF Vorjahr
Goodwill	49'000	49'000
Wertberichtigung	-49'000	-49'000
<b>Goodwill</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Von den Gründerinnen der Republik AG wurden Kapitalanteile zu einem Preis von CHF 98'000 übernommen. Der den Nominalwert übersteigende Anteil des Kaufpreises wird als Goodwill aktiviert. Der Goodwill wurde im Vorjahr aufgrund des negativen Eigenkapitals der Republik AG vollumfänglich wertberichtigt.

Im Weiteren besteht ein Aktionärsbindungsvertrag, welcher es der Genossenschaft verbietet, die Beteiligung an der Republik AG zu veräussern.

#### 5 Immaterielle Anlagen

	in CHF 30.06.2020	in CHF Vorjahr
<b>Anschaffungskosten Software</b>		
Stand per 01.07.	29'940	29'940
Zugänge	0	0
<b>Stand per 30.06.</b>	<b>29'940</b>	<b>29'940</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigung</b>		
Stand per 01.07.	10'940	6'000
Abschreibungen*	19'000	4'940
<b>Stand per 30.06.</b>	<b>29'940</b>	<b>10'940</b>
<b>Buchwerte per 30.06.</b>	<b>0</b>	<b>19'000</b>

\* Die angeschaffte Software Abacus wird nicht mehr genutzt. Zudem lief der Updatevertrag per 31.12.2019 aus.

#### 6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	in CHF 30.06.2020	in CHF Vorjahr
Verbindlichkeiten aus L&L in CHF	111'091	154'013
Verbindlichkeiten aus L&L in Fremdwährungen	7'483	8'814
Verbindlichkeiten aus L&L gegenüber Beteiligten*	1'029	9'791
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>119'604</b>	<b>172'618</b>

\* Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten (Nahestehenden) wie ausgewiesen. Es handelt sich um erbrachte Mandatsleistungen in der Berichtsperiode der Bureau G9 GmbH (Tobias Asch, Organ) und von KDK P. Schmid (Peter Schmid, Organ). Im Vorjahr handelte es sich um ebensolche Leistungen der crstl GmbH (Sylvie Reinhard, Organ).

## 7 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	in CHF 30.06.2020	in CHF Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Sozial- und Vorsorgeeinrichtungen*	77'131	228'427
Verbindlichkeiten gegenüber Staat**	29'830	38'437
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8'936	10'802
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>115'896</b>	<b>277'666</b>

\* Es bestehen nicht abgerechnete Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung Sammelstiftung «NEST» in der Höhe von CHF 65'253 (Vorjahr CHF 75'112), gegenüber der Pensionskasse Freelance der Gewerkschaft syndicom in der Höhe von CHF 1'989 (Vorjahr CHF 0) und gegenüber der Ausgleichskasse SVA Zürich in der Höhe von CHF 4'168 (Vorjahr CHF 0). Die verbleibenden kurzfristigen Verbindlichkeiten sind übrigen Personalversicherungen geschuldet.

\*\* Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung Abteilung MwSt. in der Höhe von netto CHF 28'909 (Vorjahr CHF 27'665) und für Quellensteuern von CHF 921 (Vorjahr CHF 7'008).

## 8 Kurzfristige Rückstellungen

	in CHF		
	Ferien und Überzeit	Abschluss- revision	Total kurz- fristige Rück- stellungen
Stand per 01.07.2018	91'552	40'000	131'552
Zuweisung	5'057	0	5'057
Auflösung	0	-40'000	-40'000
<b>Stand per 30.06.2019</b>	<b>96'609</b>	<b>0</b>	<b>96'609</b>
Stand per 01.07.2019	96'609	0	96'609
Zuweisung	0	0	0
Auflösung	-10'835	0	-10'835
<b>Stand per 30.06.2020</b>	<b>85'774</b>	<b>0</b>	<b>85'774</b>

## 9 Passive Rechnungsabgrenzung

	in CHF 30.06.2020	in CHF Vorjahr
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	108'362	62'754
Steuerrückstellungen	5'463	0
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>113'825</b>	<b>62'754</b>

Es handelt sich um diverse geschäftlich begründete Ausgaben wie Mandatsleistungen, Freelancer, Revision und Jahresabschluss, welche das laufende Geschäftsjahr betreffen, die aber vor dem Bilanzstichtag noch nicht in Rechnung gestellt wurden.

## 10 Finanzverbindlichkeiten

	in CHF 30.06.2020	in CHF Vorjahr
<b>a) Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten</b>		
Darlehen einfache Gesellschaft Meili	1'133'217	1'133'217
Darlehen Mettiss AG	192'913	192'913
Darlehen Steff Fischer	120'565	120'565
Darlehen Adrian Gasser	241'130	0
Darlehen Luzius Meisser	96'478	0
Darlehen Andrea Jansen	48'261	0
Darlehen Sebastian C. Schröder	96'478	0
Darlehen Sara Rüegg	48'261	0
Darlehen Michael Wehrli	96'478	0
Darlehen Monoceros Holding AG	96'478	0
Darlehen Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung	144'696	0
Darlehen Siolag Holding AG	96'478	0
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten</b>	<b>2'411'434</b>	<b>1'446'696</b>

Es handelt sich hier um Darlehen der Republik AG mit Rangrücktritt, gemäss den jeweils unterzeichneten Beteiligungsverträgen.

	in CHF 30.06.2020	in CHF Vorjahr
<b>b) Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>		
Darlehen Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung	0	144'696
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>0</b>	<b>144'696</b>

Es handelt sich im Vorjahr um ein Darlehen mit Rangrücktritt. Die Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung ist seit Dezember 2019 Aktionärin und das Darlehen damit in der Berichtsperiode unter 10a) aufgeführt.

## 11 Zweckgebundene Fonds

	in CHF
<b>«Republik»-Feuilleton-Fonds</b>	
Stand per 01.07.2018	322'000
Zuweisungen	50'000
Spesen	-86
Verwendung	-371'914
<b>Stand per 30.06.2019</b>	<b>0</b>
Stand per 01.07.2019	0
Zuweisungen	35'000
Spesen	-48
Verwendung	-34'952
<b>Stand per 30.06.2020</b>	<b>0</b>

Der «Republik»-Feuilleton-Fonds bezweckte, den Aufbau und die Produktion des «Republik»-Feuilletons zu ermöglichen. Dafür wurden von unabhängigen Dritten Beiträge gesammelt. Die Mittel wurden in der Berichtsperiode und im Vorjahr zweckbestimmt durch die Republik AG für den Aufbau des Feuilletons verwendet.

# Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Erfolgsrechnung

## Erlöse / erhaltene Zuwendungen / Erlösminderungen

Es werden Erträge mit dem Verkauf von Monatsabonnements erzielt. Hinzu kommen Erträge aus freien Spenden in der Höhe von CHF 973'278 (Vorjahr CHF 142'554) und zweckgebundene Spenden in der Höhe von CHF 35'000 (Vorjahr CHF 50'000) für das «Republik»-Feuilleton. Die Kommissionen der Kreditkarten und von Postfinance werden als Erlösminderungen dargestellt.

Einnahmen aus Mitgliedschaften und Gönnerbeiträge werden nicht als Ertrag behandelt, sondern gehen in das Genossenschaftskapital der Project R Genossenschaft.

## 12 Ertrag aus Verkauf Abonnemente

	in CHF 2019/2020	in CHF Vorjahr
Verkauf Abonnemente an Dritte	656'222	470'564
<b>Ertrag aus Verkauf Abonnemente</b>	<b>656'222</b>	<b>470'564</b>

## 13 Andere betriebliche Erträge

	in CHF 2019/2020	in CHF Vorjahr
Ertrag für Aufbau «Republik»-Feuilleton*	26'590	0
Ertrag aus Verkauf Werbematerial (Give-aways, Bücher)	69'902	2'200
Übrige Erlöse	29'759	36'818
<b>Andere betriebliche Erträge</b>	<b>126'251</b>	<b>39'018</b>

\* Es handelt sich um eine MwSt.-Korrektur aus dem Vorjahr.

## 14 Produktionskosten

	in CHF 2019/2020	in CHF Vorjahr
Aufwand für Produktion	41'583	66'150
Aufwand für Bücher «Republik bei Stromausfall»*	1'226	0
Aufwand für Bilder	6'941	160'179
Aufwand für «Republik»-Feuilleton**	0	26'676
<b>Produktionskosten</b>	<b>49'750</b>	<b>253'005</b>

\* Es handelt sich um nicht rückforderbare MwSt. auf Leistungen, welche die Republik AG der Genossenschaft in Rechnung gestellt hat.

\*\* Es handelt sich um eine MwSt.-Buchung auf Leistungen, welche die Republik AG der Genossenschaft in Rechnung gestellt hat, die in der Berichtsperiode korrigiert wurde (siehe Punkt 13).

## 15 Leistungen Dritte

	in CHF 2019/2020	in CHF Vorjahr
Dritteleistungen Freelancer	425'947	444'338
Ausländische Journalisten	0	10'463
<b>Leistungen Dritter</b>	<b>425'947</b>	<b>454'801</b>

## 16 Entrichtete Beträge und Zuwendungen gegenüber Republik AG

	in CHF 2019/2020	in CHF Vorjahr
Zugang für digitales Magazin «Republik»	90'525	91'462
<b>Entrichtete Beträge und Zuwendungen gegenüber Republik AG</b>	<b>90'525</b>	<b>91'462</b>

Es handelt sich um nicht rückforderbare MwSt. auf Leistungen, welche die Republik AG der Genossenschaft in Rechnung gestellt hat.

## 17 Personalaufwand

	in CHF 2019/2020	in CHF Vorjahr
Lohnaufwand	3'472'853	4'000'378
Sozialversicherungsaufwand	462'030	476'890
Mandatsleistungen und Aushilfspersonal*	208'927	391'756
<b>Personalaufwand</b>	<b>4'143'809</b>	<b>4'869'024</b>

\* Darin enthalten sind abgerechnete Mandatsleistungen von Verwaltungsrats-, Vorstands- und Geschäftsleitungsmitgliedern in der Höhe von CHF 94'489 (Vorjahr CHF 234'907). Folgende Unternehmen und Personen rechnen ihre Leistungen im Mandatsverhältnis ab: Bureau G9 GmbH (Tobias Asch, Organ), crstl GmbH (Sylvie Reinhard, Organ), Dubach Spiegler (Erica Dubach Spiegler, ehem. Geschäftsführung), KDK P. Schmid (Peter Schmid, Organ).

	Stand per 30.06.2020	Vorjahr
Anzahl Mitarbeiter	40	45
Anzahl Vollzeitstellen (VZÄ)	30,7	33,5

## 18 Übriger Personalaufwand

	in CHF 2019/2020	in CHF Vorjahr
Aus- und Weiterbildung	7'105	1'973
Reisespesen	25'665	37'305
Verpflegungsspesen	7'916	8'987
Übernachtungsspesen	6'906	10'833
Sonstiger Personalaufwand	5'624	13'928
<b>Übriger Personalaufwand</b>	<b>53'216</b>	<b>73'025</b>

---

## 19 Raumaufwand

---

	in CHF 2019/2020	in CHF Vorjahr
Mietzinsen	159'430	162'769
Möblierung, Kleinanschaffungen	1'308	5'438
Unterhalt und Reinigung	12'916	14'587
<b>Raumaufwand</b>	<b>173'654</b>	<b>182'794</b>

---

## 20 Verwaltungs- und Informatikaufwand

---

	in CHF 2019/2020	in CHF Vorjahr
Verwaltungs- und Büromaterial	15'926	12'195
Porto und Telefon	22'788	18'366
Rechtsberatungen	41'630	77'116
Übrige Beratungsdienstleistungen	144'970	83'047
Informatikaufwand	154'849	158'025
Übriger Verwaltungsaufwand	6'558	14'752
<b>Verwaltungs- und Informatikaufwand</b>	<b>386'721</b>	<b>363'502</b>

---

## 21 Werbeaufwand

---

	in CHF 2019/2020	in CHF Vorjahr
Werbeaufwand	302'070	187'374
Give-aways	23'160	293
Design und Gestaltung	31'655	-8'440
Spesen und Kundenbetreuung	4'837	5'182
Kundenanlässe	10'735	953
<b>Werbeaufwand</b>	<b>372'457</b>	<b>185'362</b>

---

## 22 Finanzergebnis

---

Dieses beinhaltet Bankspesen, Zinsaufwand und -ertrag auf Bankkonten sowie Kursverluste und -gewinne aus der Umrechnung der Lieferantenrechnungen mit Fremdwährungen (Euro und USD).

---

## 23 Fondsergebnis

---

Der Start des «Republik»-Feuilletons erfolgte am 3. September 2018. In der Berichtsperiode wurden die dafür erhaltenen zweckgebundenen Spenden vollumfänglich verwendet (siehe Punkt 11 im Anhang).

# Weitere Angaben

## **Fortführungsfähigkeit**

Der Verwaltungsrat der Republik AG und der Vorstand der Project R Genossenschaft halten fest, dass die Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmense-tätigkeit der Republik AG weiterhin massgeblich von der Unterstützung durch die Project R Genossenschaft abhängt, die bis anhin den grössten Teil der Abonnemente stellt. Um das Budget des Geschäftsjahres 2020/2021 einhalten zu können, ist die Republik AG darauf angewiesen, dass die Erträge erhöht oder die Kosten stabilisiert bzw. gesenkt werden können. Zudem ist sie auf die geplante Fortsetzung der Anschubfinanzierung angewiesen.

Es sind folgende Massnahmen geplant und teilweise umgesetzt worden: Erhöhung der Bekanntheit der Marke und des Produktes (Werbekampagne) und damit Leserinnenwachstum; Stabilisierung der Erneuerungsrate (Analyse- und technische Massnahmen); Erhöhung des durchschnittlichen Ertrages pro Leserin, allenfalls durch Ergänzung der Produktpalette; Umsetzung des kontinuierlichen Fundraisings; weitere geeignete Massnahmen. Der Vorstand ist von der Fortführungsfähigkeit der Gruppe weiterhin überzeugt.

## **Eventualverbindlichkeiten**

Der zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages laufende Rechtsfall mit der NZZ ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Rechtsfall ergeben sich Eventualverbindlichkeiten von CHF 40'000.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung per 30.06.2020 beeinflussen.

## **Lagebericht**

Bezüglich Lagebericht verweisen wir auf die Seiten 3 bis 11.

Der Vorstand hat die Konzernrechnung am 25. September 2020 zuhanden der Gesamtheit der Mitglieder (Urabstimmung online) genehmigt.

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2019/2020

## An die Mitgliederversammlung der Project R Genossenschaft, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Project R Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. Juni 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER - Kern-FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs-

nachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 30. Juni 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER - Kern-FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Anmerkung zur Fortführungsfähigkeit im Anhang zur Konzernrechnung aufmerksam, wonach eine wesentliche Unsicherheit an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung besteht. Würde die Fortführung verunmöglicht, müsste die Konzernrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizerischen Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung in allen wesentlichen Belangen nicht schriftlich dokumentiert ist.

Nach unserer Beurteilung entspricht das interne Kontrollsystem nicht dem schweizerischen Gesetz, weshalb wir die Existenz des internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Konzernrechnung nicht bestätigen können.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 25. September 2020

**BDO AG**

**Urban Pürro**

Zugelassener Revisionsexperte

**Marc Kuratli**

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

**Project R Genossenschaft**  
**Republik AG**  
Sihlhallenstrasse 1  
8004 Zürich

### **Impressum**

**Redaktion**  
Christian Andiel, Philipp von Essen,  
Oliver Fuchs, Lucia Herrmann,  
Nick Lobeck, Miriam Walther

**Korrektorat**  
Daniel Meyer

**Gestaltung und Layout**  
Bodara GmbH, Büro für Gebrauchsgrafik,  
Nick Lobeck

**Revision**  
BDO AG